

Trans*Gender/Trans*Identitäten

Akzeptanz und Wissen als Basis für psychische Gesundheit

Im psychosozialen Arbeitsalltag begegnet uns eine Vielfalt von Menschen – darunter auch Personen, die sich als Trans*Gender identifizieren bzw. sich trans*ident erleben. Zwar weist der Fachdiskurs ein Umdenken hin zu einem entpathologisierenden Paradigmenwechsel auf, jedoch geht ihr Alltag oft mit hohem sozialen Druck, psychischen Belastungen und institutionellen Hürden einher. Aufgrund fehlenden Wissens und mangelnder Erfahrung kann auch die psychosoziale Arbeit mit Trans*Personen durchaus verwirrend sein. Hier braucht es gut informierte, vorurteilssensible Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Menschen in ihrer geschlechtlichen Vielfalt gut betreuen und begleiten zu können.

Inhalt:

- Einführung und Begrifflichkeiten: Trans*Gender und geschlechtliche Vielfalt
- Entpathologisierung und Zugang zum Gesundheitssystem: Paradigmenwechsel in Begleitung und Behandlung
- Medizinische und rechtliche Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Geschlechtsangleichung unter Berücksichtigung psychosozialer Belastungen
- Psychosoziale Praxis mit Trans*Gender/trans*identen Menschen
- Reflexion und Selbsterfahrung

Methoden:

Plenum, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiel, Diskussion

Vortragende:

Max Silvester Keinrath, BA

Koordinator der Beratungsstelle
COURAGE Graz; Sozialarbeiter

Jette Musger, MA

Beraterin bei COURAGE Graz;
Sozialarbeiterin; Systemische
Beraterin; psychodramatische
(Organisations-)Aufstellerin

Termin:

10. September 2020

Uhrzeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 150,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

27. August 2020